

# Sie bringt Farben zum Klingen

**UETERSEN:** Meyer-Hahn verbindet die Stadt

Die Pinneberger Künstlerin Gisela Meyer-Hahn setzt bei der 775-Jahr-Feier in Uetersen Akzente – mit Farben und Tönen.

Die Helfer der Gruppe „Kunst im Mittelpunkt“ (KiM) hocken auf dem Boden am Uetersener Hafenecken und schrauben die bunten Noten an die Stahlseilklemmen. Es sind hunderte. „Gisela, ist das richtig so?“ Gisela Meyer-Hahn eilt herbei. In der Hand hält sie den Übersichtsplan, auf der jede einzelne Note vermerkt ist. „Die blaue kommt hier unten hin“, sagt die 56-Jährige.

Uetersen fällt aus dem Rahmen – das von KiM entwickelte Motto für die 775-Jahr-Feier hat die Pinneberger Künstlerin Meyer-Hahn aufgegriffen, um außergewöhnliche Akzente zu setzen. „FarbTöne“ nennt sie ihren Beitrag. „Die Stadt Uetersen ist wie eine Krake. Sie kippt auseinander. Ich möchte etwas Verbindendes schaffen.“

## Farbige Noten über drei Gewässern

Über das Hafenecken, den Mühlenteich im Rosarium und den Burggraben werden ihre Noten-Installationen gespannt. Zwischen den Notenlinien ist die Melodie der inoffiziellen Uetersener Hymne „O du schöner Rosengarten“ sichtbar. Meyer-Hahn verbindet: Stadtteile mit unterschiedlichen Charakteristiken, die Ufer verschiedener Gewässer, gegensätzliche Genres. „Noten und Notenlinien werden zu Farbtönen. Wind und Licht lassen immer wieder neue Bilder vor dem Auge des Betrachters entstehen“, beschreibt Meyer-Hahn ihre Intention.

Bewegung ist der Designerin wichtig. Die Noten geraten horizontal und vertikal in Schwung, die Objekte spiegeln sich im Wasser.

220 Arbeitsstunden hat Meyer-Hahn in ihr Kunstprojekt, das vom Kreis und der Stadt Uetersen finanziell unterstützt wird, gesteckt. 500 symbolische Noten wurden mit 1700 Stahlseilklemmen an insgesamt 1,2 Kilometer lange Stahlseile geschraubt.

Das Zusammenspiel von Klang und Farbe, Licht und Raum wird am 6. Juli bei zwei Veranstaltungen im Rosarium für die Besucher erlebbar. Um 18 Uhr tritt der Gesamtchor der Chorknaben Uetersen am Mühlenteich auf und wird Hahns Installation musikalisch zur Geltung bringen. Um 22.30 Uhr beginnt das Lichtkonzert. Mit dabei sind die Männerstimmen der Chorknaben und der Saxofonist Stefan Kuchel. Das litauische Werk „Light, my Light“ feiert Premiere. Die Licht-Choreografie wird Meyer-Hahn mit Hilfe von 35 Scheinwerfern in den Himmel und auf die Wasseroberfläche zaubern. (br)



Die Pinneberger Künstlerin Gisela Meyer-Hahn verbindet Klänge und Farben, macht Licht und Ton fühlbar. Fotos (3): Brameshuber



Eine Installation spannt sich über den Mühlenteich im Rosarium. Die farbigen Noten sind – wie auf einem Notenblatt – an fünf Stahlseilen befestigt.



Die Uetersener Künstlergruppe „KiM“ setzt zum Stadtjubiläum Akzente. Viele Helfer montierten am Hafenecken die Noten an die Stahlseile.

# Uetersener Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung im Kreis Pinneberg

Holsteiner Nachrichten

Tornescher Nachrichten

Uetersener Tageblatt

Mittwoch, 17. Juni 2009

www.uenade

C6781 AX/145. Jg./Nr. 138/-80 EUR



## Tanztheater

Noch einmal wird heute Romeo und Julia zur Aufführung gebracht

Seite 3



## Bilanz

Nach der Wahl ist auch für die Holmer CDU vor der Wahl

Seite 4



## Diskussion

CDU-Bürgerstammtisch zur Gesundheitspolitik mit dem Bundespolitiker Rolf Koschorrek

Seite 5



## Jubiläum

Der Männergesangsverein „Eintracht“ von 1884 Hetlingen e. V. wird 125 Jahre

Sonderseiten

## UENA HEUTE

### Strom für Deutschland aus Afrikas Wüste

Konzerne planen Sonnenkraftwerke

München (ap). Die größten deutschen Strom- und Finanzkonzerne wollen Deutschland schon in zehn Jahren mit Sonnenenergie aus der Sahara versorgen. „Dies ist keine ferne Vision mehr, sondern technologisch bestechend und auch realisierbar“, sagte Münchener-Rückversicherungs-Vorstand Torsten Jeworek gestern. Zusammen mit Siemens, den Energiekonzernen E.on und RWE sowie der Deutschen Bank will das Unternehmen im Juli ein Kon-

sortium gründen, das die politischen und finanziellen Probleme klärt und einen Fahrplan zur Verwirklichung des Großprojekts ausarbeitet. Der Bau riesiger Solarkraftwerke in der nordafrikanischen Wüste würde 400 Milliarden Euro kosten und könnte schon 2019 den ersten Strom liefern. Von 2050 an ließen sich etwa 15 Prozent der europäischen Stromversorgung mit dem Projekt Desertec decken, sagte Jeworek. Seite 11

Kommentar Seite 10

### Jemen – Suche nach entführten Deutschen

Sanaa (ap). Grausige Gewissheit: Zwei deutsche Krankenschwestern und eine Südkoreanerin sind im Jemen ermordet worden. Die beiden jungen Frauen aus Deutschland sind Studentinnen einer Bibelschule in Lemgo. Unklar ist das Schicksal eines ebenfalls vermissten deutschen Ehepaars und seiner drei Kinder. Seite 10

### Iran blockiert Berichte über Proteste

Teheran (rtr). Ausländische Journalisten in Teheran dürfen ihre Redaktionsbüros nicht mehr verlassen. „Kein Journalist hat die Erlaubnis, in der Stadt zu berichten“, sagte gestern ein Sprecher des Kulturministeriums in Teheran. In der Stadt gab es auch gestern Proteste gegen den Ausgang der Präsidentschaftswahl. Seite 9

### Brustkrebs – Sylvie van der Vaart operiert

Hamburg (dpa). Sylvie van der Vaart, Model, Moderatorin und Fußballerin, ist an Brustkrebs erkrankt. Die Krankheit sei vor einem Monat entdeckt und erfolgreich operiert worden, erklärte das Management der 31 Jahre alten Niederländerin. „Es sind keine



Sylvie van der Vaart (31).

Metastasen in ihrem Körper entdeckt worden. Ihr Onkologe hat ihr vollständige Genesung versichert“, hieß es. Sylvie ist seit vier Jahren mit Fußballers Rafael van der Vaart (Real Madrid) verheiratet, der bis 2008 für den HSV in der Bundesliga spielte. Seite 16

### Das Pressehaus fällt aus dem Rahmen

Uetersen (pl). Getreu dem Motto „Uetersen fällt aus dem Rahmen“ hat sich auch an der Fassade des Pressehauses etwas getan. „KiM“-Mitglieder haben in wochenlanger Arbeit einen „Zeitungsrahmen“ entwickelt und schufen auch eine Figur, die einen Zeitungsträger darstellen soll. Der wirft, aus dem Rahmen kommend (fallend), die UeNa in die Menge. Das „KiM“-Kunstwerk ist eines von vielen Rahmenprojekten, mit denen die Künstler und Kulturschaffenden während der Festwochen auf sich aufmerksam machen wollen. Wo wann wie aus dem Rahmen fällt, das lesen Sie in einer unserer kommenden Ausgaben.



### Messerstich ging ins Herz

Pinneberg (sk). Der 35-jährige, der in der Nacht zum Sonnabend von seiner Bekannten niedergestochen worden war (wir berichteten), ist immer noch nicht vernehmungsfähig. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei war er mit der 24 Jahre alten Turkin in deren Pinneberger Wohnung in Streit geraten. Die Frau griff daraufhin zum Küchenmesser und rampte es ihm in die Brust. Dabei wurde das Herz verletzt. Nur durch eine Notoperation konnte das Leben des Mannes gerettet werden. Der Streit dürfte durch Alkohol weiter eskaliert sein. Die mutmaßliche Täterin wies einen Alkoholverwert von 2,77 Promille auf. Sie sitzt wegen versuchten Totschlags in Haft.

## Klanggewalt und Farbenpracht

Installation von „KiM“-Künstlerin Gisela Meyer-Hahn überspannt Gewässer



„KiM“- Mitglieder stellten gestern am Burggraben dieses Kunstwerk auf. „FarbTöne“ nennt Künstlerin Gisela Meyer-Hahn (vorne) ihre Installation, die während der Festtage in ganz besonderer Weise zum Leben erweckt werden soll. Quer über dem Stüchhafen, beziehungsweise dem Regenklärbecken, und über dem Mühlenteich hängen ebenfalls Installationen der Pinneberger Künstlerin. Foto: pl.

„Oh, du schöner Rosengarten“, so heißt ein altes Volkslied. Dieses Lied hat Gisela Meyer-Hahn, Diplom-Designerin und „KiM“-Künstlerin, zur Grundlage ganz besonderer Installationen gemacht.

Von Klaus Plath

Mitglieder sorgten mit „Uetersen fällt aus dem Rahmen“ fürs Motto des Festes und brachten sich bereits im Vorfeld mit so mancher Idee ins Gespräch. Mitglied bei „KiM“ ist die Pinneberger Diplom-Designerin Gisela Meyer-Hahn. In Uetersen wurde sie unter anderem mit ihrem Kunstprojekt „Tanzender im Wind“, der sich drehenden Spirale auf dem Mühlenteich, bekannt. Jetzt hat sie sich erneut etwas einfallen lassen. Etwas ganz Besondere. Etwas, mit dem das Motto der Festwochen unterstrichen werden soll.

Gisela Meyer-Hahn entwickelte ein interaktives Projekt, das sie „FarbTöne“ nannte. Die-

ses verbindet die Ufer verschiedener Uetersener Gewässer (Mühlenteich, Burggraben und Stüchhafen) miteinander. Notenlinien und Noten werden zu Farbönen. Hervorgehoben durch Wind und Licht entstehen immer neue Bilder vor dem Auge des Betrachters. Was für ein gewaltiger Aufwand: 500 textilbespannte Notenköpfe wurden in Handarbeit erstellt. Diese drehen sich zwischen 700 Wirbeln und wurden mithilfe von 1200 Stahlseilklemmen an ein etwa 1,2 Kilometer langes Stahlseil geschraubt.

Die Noten haben nun einen noch tieferen Sinn als den ihrer objektiven Existenz. Denn am

6. Juli wirken zwei Künste, quasi spartenübergreifend, zusammen. Es finden zwei ganz besondere Inszenierungen statt, an denen Sänger (Chorknaben Uetersen), ein Saxophon sowie eine ausgefallene Farb-Lichtchoreografie mitwirken. Ort des Geschehens ist das Rosarium. Beginn ist um 18 und um 22.30 Uhr. Um 18 Uhr wird der Gesamtchor mit etwa 150 Sängern vor Ort sein, um 22 Uhr sind es die Männerstimmen, die für den stimmlichen Part sorgen. Uraufgeführt wird dabei die litauische Komposition „Light, my light“ von Vytautas Miskinis. Eintritt frei. Weitere Informationen zum Projekt: „www.meyer-hahn.de“.

## WETTER

Nach einem sonnigen Vormittag ziehen im Tagesverlauf zeitweise lockere Wolken auf. Die Temperaturen steigen von 8 Grad am frühen

Morgen auf maximal 22 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. In der Nacht regnet es örtlich bei Tiefstwerten um 12 Grad.

SONNE UND MOND			
Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
12°C	12°C	11°C	10°C

WWW.UENA.DE

## TIDE HEUTE

Pegelnull - Uetersen/Pinnau  
 NW 06:29 / 18:40  
 HW 11:14 / 23:36



4 190678 100808